

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

125 (16.3.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zbiargarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Hüllings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 125.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst mit Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die russische Auslandspolitik vor der Reichsduma.

Petersburg, 15. März. (Tel.) Die Reichsduma berichtet heute den Etat des Ministeriums des Auswärtigen. Die Debatte wurde von dem Kadettenführer Wiljuszow mit einer anderthalbstündigen Rede eingeleitet, in der er ausführte, dass von Iswolski verteidigte System der russischen Bündnisse und Abkommen sei in seinen Grundlagen erschüttert.

Rebner fährt fort: Die Potsdamer Entree sei ein bedenklicher Umwälzung der russischen Politik. Nach dieser Entree hätten die russischen Bündnisse ihre aggressive Bedeutung verloren und die Beziehungen Rußlands zu seinen enttäuschten Verbündeten hätten an Festigkeit eingebüßt.

Potrowski (Soz.) beschuldigte unter großem Lärm die russische Regierung einer feindseligen Politik gegen China. Reischin in verlas eine Erklärung seiner Partei, daß die Rede Wiljuszows unpassend und unpatriotisch gewesen sei.

Stimmungsbild aus dem Reichstage. (Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.) Berlin, 16. März. Gewitterschwüle herrschte gestern im hohen Hause. Die Arbeitersekretäre harrten des gewöhnlichen Kampfes.

Fliege.

Roman von H. v. Bode me r. (45. Fortsetzung.)

Der Oberst von Glottling nahm mit seiner Tochter sehr einflussig das erste Frühstück ein. Immer wieder sah er nach der Uhr. Da hatte in der Nacht sein Schwager, Sternhagen, von Dingen geredet, die ihm zu denken gaben.

Gegen 11 Uhr erschien Magnus Biederz auf der Bildfläche. Er sah sehr verschwiemelt aus, hatte gar kleine Augen. Seine Rechte lauchte ihn aus.

Schule und Berufswahl.

Von Seminardirektor E. Keller in Frankfurt a. M. (Und Nachdr. verb.)

In einer mit bekannten höheren Knabenschule ist kürzlich ein betrübender, aber lehrreicher Disziplinarfall vorgekommen. Eine Anzahl Schüler hat sich Stühle aus der Lehrmittelkammer angeeignet und verkauft, um sich mit dem Erlös einen vergnüglichen Tag zu machen.

Was hat die unglücklichen jungen Leute zu diesen verhängnisvollen Vergehungen veranlaßt? Zunächst die „romantische“ Lektüre: einige Räuberromane hatten ihre einen nur zu gut bereiteten Boden gefunden.

Der Mädelsführer ist der Sohn einer kleinen Beamtenfamilie. Die wackeren Leute wollten die poor Großen, die sie von dem sauer verdienten Gehalt des Vaters nicht notwendig brauchten, zu besserer Erziehung des einzigen Sohnes verwenden, den sie auf eine „bessere“ Schule schickten.

„Rheumatismus, Onkelchen, oder gar einen bösen Gichtanfall!“ „Ach nee! Brau mir lieber recht starken Kaffee, Marjellenchen!“

Das tat sie sofort. Wollte man Onkelchen die Würmer aus der Nase ziehen, mußte das nach und nach geschehen! Als er die zweite Tasse schwarzen Kaffee ohne Zucker getrunken hatte, sah er sich hilflos im Speisezimmer um.

„Sag mal, Mädel, wie war das eigentlich diese Nacht?“ „Erna Glottling machte das unschuldigste Gesicht von der Welt.“

„Was denn, Onkelchen?“ „Da wurde er aber kräftig.“ „Tu doch nicht so!“

„Aber sie ließ sich nicht aus dem Konzept bringen, wollte sie mehr wissen, mußte sie in Onkelchen erst das böse Gewissen ertönen!“

„Ich hab einen gesunden Schlaf, kann dir keine Auskunft geben! Was soll denn los gewesen sein?“ „Sie drohte ihm mit dem Finger. „Onkelchen, Onkelchen, mir scheint, du hast gestern einen über den Durst genehmigt!“

„Stimmt! ... Aber das kommt davon! ... Verfluchte Bande!“

„Wer war denn die verfluchte Bande?“ „Er schielte nach der Kognakflasche, schnell schenkte Erna Glottling ein. Und als er ihn, — den vierten, — hinter der Binde hatte, sagte er schon in bedeutend besserer Laune: „Weißt du, Marjellenchen, das geht dich aber auch gar nichts an! ... Ich nehme jetzt Hut und Mantel und zieh los! Denn deinem Vater möchte ich gern noch 24 Stunden aus dem Wege gehen!“

nachher erwies sich seine Begabung immer unzulänglicher, und er mußte die Klassen regelmäßig wiederholen. Der Rat des Direktors und der Lehrer, den Knaben einem Gewerbe zuzuführen, fand nach den Opfern, die man nicht vergeblich gebracht haben wollte, kein Gehör.

Säßen die braven Eltern es minder gut mit ihrem Sohn gemeint, ihre Elternpflicht richtiger aufgefaßt, so könnte ihr Sohn jetzt auf dem Wege sein, nach bestandener Lehrzeit ein tüchtiger Handwerker oder auch ein kleiner Beamter zu werden, und die anderen Knaben wären unverfügt geblieben.

Buchstäblich ein Schulbeispiel für den sogenannten deutschen Idealismus, der „allzeit oben hinaus will“ wie Müderts Teufel bei den Arabern. Der Sohn soll „dem Vater nicht gleich sein, sondern ein Besserer“. So wird denn drauflos studiert ohne Bestimmen, ohne Berechnung der Zukunft; wohlgemeinte Ratschläge werden wohl als Belästigung empfunden.

Und wenn die Hundert und Tausende, die sich den „höheren“ Berufsarten widmen, wenigstens geübt und „berufen“ wären für die ertorene Lebensart! Aber die Masse drängt sich immer den Berufsarten zu, in denen im Augenblick die geringste Ueberfüllung zu herrschen scheint; selten macht sich einer klar, daß bis zum Abschluß seiner Vorbereitung, seines Studiums sich die Lage eben infolge des verstärkten Zustroms verschlimmert haben kann, da ja die verhältnismäßig günstigeren Gelegenheiten vor ihm schon von anderen wahrgenommen und benützt worden sein wird.

Und rings umher ist schöne grüne Weide! Die Landwirtschaft wie das Handwerk leiden dauernden Mangel an Arbeitskräften, die hier gesunde und lohnende Beschäftigung finden und bei immer mehr empfohlenen inneren Kolonisation dem Vaterland treffliche Dienste leisten könnten; und zum Ausgleich für untergehende Gewerbe bieten die großen Fabriken und Verkehrseinrichtungen wie die Organisationen in Staat und Gesellschaft (man denke an die Versicherung!) so manchem ein weites schönes Feld. ... Davon will man bei der Berufswahl anscheinend nichts wissen.

Diese Erscheinungen deuten auf zwei bedenkliche Fehler in unseren Anschauungen. Wir sind, im Gegensatz z. B. zu den Amerikanern, noch nicht zur Freiheit erwacht. Noch empfinden wir zu wenig den Stolz des freien Mannes, den uns Goethes Faust predigt: „Dann erst

sofort zum Angriff zu blasen.“ „Onkelchen, bitte, nimm mich mit! ... Wir fahren zum Rennen nach Karlsruhe, heute ist Eröffnungstag!“

Der rieb sich die Stirn. „Richtig! Beinahe hatt ich's vergessen! ... Nee, Kind, bleib du man hübsch zu Hause!“

Sie wurde ganz fidel! So halb und halb hatte sich ja Onkelchen verraten! Fliege war sicher derjenige gewesen, welcher ihn gestern so eingeleist hatte. Aber den Bogen wollte sie lieber nicht überspannen!

„Also viel Vergnügen und grüß schön!“ „Wen denn?“

Magnus Biederz gab sich die erdenklichste Mühe, ein möglichst dummes Gesicht zu machen.

„Ach du“, lachte ihn seine Rechte aus, holte selbst Hut, Mantel und Stod herbei. „So nun kannst du nach Karlsruhe fahren, es ist zwar noch reichlich früh.“

„Es stimmt nicht! Es stimmt ganz sicher nicht! Wenn dich's aber glücklich macht, so kannst du ja bei dem Glauben bleiben!“

Auch Fliege war mit nicht geringem Höhenrausch erwacht! Er reckte sich und streckte sich und lachte dann hell auf! War das gestern ein Theater gewesen! Dufel mußte der Mensch haben! Und wenn das gemütliche Haus wirklich heute zum Rennen kam, dann würde er wohl sehr bald sein Rennen auf der Belle-Alliancestraße machen! ... Vielleicht brachte er sogar die Geliebte mit! Zutrauen war's ihm schon! ... Wenn nur der Oberst nicht herauskam, denn den biederen Sippreußen mußte er erst einmal gründlich in nächstem Zustande unter vier Augen bearbeiten! ... Da sprang er dem Bette, bestellte sich ein Bad, stellte sich dann auf



gen, Vorträgen, Ausstellungen, Wettbewerben zur Erlangung muster-

4. Organisation und Förderung namentlich der gemeinnützigen

5. Unterfuchung, Feststellung und Anregung von Maßnahmen,

6. Unterfuchung aller gemeinnützigen Bestrebungen zur Be-

Über diesen Satzungsentwurf wird die am 19. März, nachmittags

Δ Mannheim, 16. März. Gestern mittag zwischen 11 und 12 Uhr

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

teresse sein: Ueber das Motiv der schrecklichen Tat herrscht noch Un-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

Ueber die Vorgänge dürften noch folgende Einzelheiten von Inter-

werden. Die erste Erinnerungsfeier fand in der Gemeinde Eichtetten,

Ant Emmendingen statt. Dort wurde auf dem Kirchplatz vor dem

§ Der Dank des Prinzregenten. Auf das anlässlich des am Sams-

Δ Die freiwillige Feuerwehr der Residenz hat gestern abend mit

Δ Die Fleischpreise bleiben in der zweiten Hälfte des März die

§ Winters Rückkehr. Ueber Nacht ist der weihbärtige alte Herr,

als den man sich den Winter vorzustellen pflegt, noch einmal gründ-

§ Vom Deutschen Zuerlässigkeitsflug am Oberhein.

Wie uns ein Privattelegramm aus Frankfurt a. M. meldet,

§ Schwindler. Von Zeit zu Zeit taucht sowohl hier, als auch

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

Das Volk hat in unserer Zeit seine Hofknechte, Hofpoeten und

sicherungsbeiträgen getan, bietet sich aus reiner Gefälligkeit an,

§ Betrüger. Ein Kaufmann aus der Südstadt übergab einem

Die Manöver des 14. Armeekorps.

k. Karlsruhe, 16. März. Das 14. Armeekorps wird in diesem

In den bezeichneten Geländeabschnitten werden Teile der 28.

Die 29. Division nimmt an dem Korpsmanöver nicht teil. Sie

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

4. Karlsruhe, 15. März. Der Stadtrat hat zu dem Vorschlag

für das Jahr 1911 noch besondere Ausführungen, aus denen wir

festern Abend schon Mitteilungen brachten, erscheinen lassen.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für 1911.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. März.

\* Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag den Vor-

† Gedächtnisfeier für Großherzog Karl Friedrich. Am 10. Juni d. J.

Hauptführern zusammen, aber die Unglücksraben waren ihre unzäh-

Zünden denn keine begabten Männer den Weg zur Partei? Es

Ein so verlautes, saures Gewäsch, das dem Volk für seinen Spar-

Ohne zwingende Umstände entsteht keine Partei, weder nach

Wenn alle Parteien ihr Entstehungsrecht haben, so beruht die

Frage, welche Partei bei dieser oder jener Gelegenheit recht hat,

Wann alle Parteien ihr Entstehungsrecht haben, so beruht die

Frage, welche Partei bei dieser oder jener Gelegenheit recht hat,

Wann alle Parteien ihr Entstehungsrecht haben, so beruht die

Frage, welche Partei bei dieser oder jener Gelegenheit recht hat,

Wann alle Parteien ihr Entstehungsrecht haben, so beruht die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

× Freiburg, 15. März. In Berlin ist der Generalsekretär des

— Berlin, 16. März. (Tel.) Der Gesundheitszustand Friedrich

— Berlin, 16. März. (Tel.) Der Berliner Sängerkorps wird

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Der Kapellmeister des Hoftheaters

— Stettin, 16. März. (Tel.) Mit dem Dampfer „Swinemünde“

Von der Luftschiffahrt.

Stettin, 16. März. (Tel.) Mit dem Dampfer „Swinemünde“

trafen gestern nachmittag die Insassen des Ballons „Groß“ hier ein,

die eine Fahrt über das Haff gewagt hatten. Der Ballon hatte Ber-

28jährigen Maurer Johann Fischer, erschossen. Fischer selbst machte einen Selbstmordversuch.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 15. März. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge überlandte Prinzregent Luitpold von Bayern dem Reichszentraler von Bethmann-Hollweg sein Reliefporträt in Bronze mit einem Schreiben.

amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag auszubreiten, der alle Fälle ohne Ausnahme umfassen soll.

Vom Kronprinzenpaar.

Wien, 15. März. Die Korrespondenz Wilhelm meldet über den bevorstehenden Besuch des deutschen Kronprinzenpaares: Die Ankunft erfolgt am 9. April nachmittags.

Am 9. April findet Familiendiner, dann voraussichtlich Empfang in der Hofburg statt. Am 10. April besichtigt das Kronprinzenpaar verschiedene Sehenswürdigkeiten.

Zur elsaß-lothringischen Verfassungsfrage.

Strasbourg, 16. März. (Privattelegr.) Der Landesauschuss für Elsaß-Lothringen hat den von uns gestern mitgeteilten Antrag Blumenthal-Parvoise auf völlige Gleichstellung mit den deutschen Bundesstaaten mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 16. März. Im Laufe der gestrigen Abendkündigung der Reichsduma wurde die Interpellation über die Vorgänge an den Hofschulen erörtert. Das Mitglied der äußersten Rechten Obrassow sprach über die Frauenhochschulen und erwähnte, daß während der Revolutionzeit sich Kuchinnen zu Hunderten truntenen Matrosen angeboten hätten, um erfolgreich ihre Propaganda zu betreiben.

Aus der Republik Portugal.

Lissabon, 15. März. Das Amtsblatt veröffentlicht heute das Wahlgesetz für die Wahl der Abgeordneten zur gesetzgebenden Versammlung. Das Wahlrecht wird geheim, direkt und fakultativ sein.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 15. März. (Tel.) Nach einer heute über Tanger eingetroffenen Nachricht des Majors Mangin hat ein sechsstündiges Gefecht zwischen den von französischen Offizieren ausgeübten, von 3 Kanonen unterstützten Sultanstruppen gegen die nach altem System kämpfenden Scharada-Deute stattgefunden.

Die Kämpfe im Yemen.

Konstantinopel, 15. März. Nach dem „Tanin“ erlitten die ausführenden Araber im Yemen eine Niederlage bei Sanaa, wo sich die Bataillone der Kommandanten Riza, die arabischen Freiwilligen und der Scheit Hussein und die Garnison Sanaa vereinigt hatten.

Die Bagdadbahn.

Konstantinopel, 15. März. In einem Artikel des „Tanin“ wird ausgeführt, es hätte die öffentliche Meinung peinlich berührt, daß in den Erörterungen der englischen Presse über die Bagdadbahn, die Türkei gänzlich herabgelassen worden wäre.

römisch-katholische Theologie-Studenten verwendet werden sollen.

Paris, 16. März. (Tel.) Drei jugendliche Angestellte des Stuttgarter Verlagshauses Metzger, die ihre Firma betrügerischerweise um 6000 M. geschädigt haben, wurden kurz nach ihrer Ankunft in Paris verhaftet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wien, 15. März. (Tel.) Ueber 7000 Gehilfen und Gehilfinnen der Damenschneidbranche traten heute in Folge Ablehnung ihrer Forderungen auf Erhöhung der Löhne der Arbeiterinnen in den Ausstand.

London, 16. März. (Privattelegr.) Der Ausstand in Setubal dehnt sich immer mehr aus. Es kreifen über 20 000 Schiffer. Die Regierung entsandte Infanterie- und Kavallerietruppen. Ein Infanterie-Regiment soll auf die Menge geschickt werden; infolgedessen herrscht ungeheure Aufregung.

Vom Wetter.

Wien, 15. März. (Tel.) Hier und in der Umgebung ist ein Wettersturz mit heftigem Schneefall eingetreten. Aus Böhmen, aus Tirol und den anderen Alpengebieten wird ebenfalls heftiger Schneefall gemeldet, welcher vielfach beträchtlichen Schaden angerichtet hat.

Bern, 16. März. (Tel.) Vom Gotthard wird gemeldet: Ueber die Höhe des Passes rast seit zwei Tagen ein riesiger Schneesturm. Die Temperatur sank auf 14 Grad unter Null.

Florenz, 15. März. (Tel.) In Viareggio wütete ein heftiger Sturm, der Schaden an Häusern und Schiffen verursachte. Der Sturm zerstörte eine Marmorbearbeitungswerkstatt, in welcher 150 Arbeiter beschäftigt waren, von denen 15 verletzt wurden. Eine Person wurde getötet.

Brüssel, 16. März. (Privattelegr.) Der in den letzten Tagen an der belgischen Küste herrschende Sturm hat überall

land nichts dabei gewinnen, vielmehr jede Aussicht auf Konzessionen für andere Linien in Mesopotamien einbüßen würde.

London, 16. März. (Privattelegr.) Dem „Daily Graphic“ zufolge wird der deutsche Botschafter am Freitag zur Erholung nach Italien abreisen. Diesen Erholungsurlaub hat, wie das Blatt sagt, der Botschafter durch sein anstrengendes Arbeiten in der letzten Zeit verdient. Das Blatt glaubt, mitteilen zu können, daß die Bagdadbahnangelegenheit zu einem endgültigen Resultat gelangt sei.

Die mexikanische Frage.

Mexico, 15. März. Die Regierung veröffentlicht einen Bericht über die Niederlage der Insurgenten bei Casagrando, welcher besagt, daß 57 Mann gefallen seien. Die gefangenen Ausländer würden human behandelt werden.

New-York, 16. März. (Privattelegr.) Die amerikanische Regierung verlangt von Präsidenten Diaz die sofortige Freilassung von zwei amerikanischen Bürgern, die in Tzucuz gefangen und eingekerkert wurden. Das Schicksal der 15 bei Casa Grande gefangenen Amerikaner ist unbekannt. Da die Aufhebung der sogenannten persönlichen Garantie erfolgt ist, so befürchtet man, daß Diaz das Standrecht ausüben werde. Die Stadt Olanahu wird von 500 Rebellen belagert, welche die Ankunft von Maschinengewehren abwartet, um loszuschlagen.

hd Newyork, 15. März. 15 Amerikaner, die mit General Madero fielen, sind gefangen genommen und angeblich bereits erschossen worden. Die Rebellen behaupten, daß sie 12 000 Mann unter den Waffen hätten.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 15. März. (Offizieller Bericht.) Zur Notierung gelangten heute Umsätze in Mannheimer Verrechnungsschein- und Aktien zu 880 M. pro Stück. Ferner begehrt: Mannh. Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 145 Prozent, Pfälz. Röhrenmaschinen- und Fahrzeugfabrik-Aktien zu 186.50 Prozent und Südb. Drahtindustrie-Aktien zu 156 Prozent.

Offenburg, 15. März. Der Weinmarkt war von Käufern so stark besetzt, wie noch selten. Unter den Verkäufern waren nur wenig Winger vertreten, da deren Keller infolge des Mißjahres 1910 größtenteils leer sind.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. März: Friedrich Schenkel von Wertheim, Schuhmacher hier, mit Anna Schneider von hier.

Geburten: 10. März: Manfred Friz, 3. Friedr. Wirthum, Mechaniker; Elsa, 3. Bernh. Kandler, Pader. — 11. März: Josephine, 3. Franz Schmitt, Friseur. — 12. März: Erna Maria, 3. Albert Süß, Müller. — 13. März: Heinrich, 3. Ernst Kessler, Kellner.

Todesfälle: 14. März: Ernst, alt 8 Monate, 3. August Weismar, Schneider; Theodor Müller, Schlosser, Witwer, alt 72 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 15. März 2,86 m (14. März 2,83 m), Schutterthal, 16. März Morgens 6 Uhr 1,36 m (15. März 1,45 m), Neß, 16. März Morgens 6 Uhr 2,31 m (15. März 2,35 m), Maxau, 16. März Morgens 6 Uhr 3,79 m (15. März 3,86 m), Mannheim, 16. März Morgens 6 Uhr 3,29 m (15. März 3,35 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bitten man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Donnerstag, den 16. März: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Deutscher Verein für Volksbildung. 8 1/2 Uhr Vortrag im Kathaus. Gewerksverein. 8 1/2 Uhr ordentl. Hauptvers. im Saal 3, Schrempf. Kollostium. 8 Uhr Vorstellung.

Bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Kräfteverfall empfehlen zahlreiche hervorragende Ärzte aller Länder St. Raphael-Wein.

Vermischtes.

Berlin, 15. März. (Tel.) Die Revision des Gärtners Tippe, der wegen der Bluttat an dem Lechteschen Ehepaar zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt worden war, wurde vom Reichsgericht verworfen.

Berlin, 15. März. (Tel.) In Charlottenburg hat heute vormittag die 26jährige Frau Juchisch ihren 5 Jahre alten Sohn und das 3 Jahre alte Mädchen wegen häuslicher Zwistigkeiten mit Dofol vergiftet und sich dann selbst erhängt. Die Kinder wurden sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Berlin, 15. März. (Tel.) Ein Familiendrama hat sich in Glands bei Drantenburg abgespielt. Der Jagdbaufer Hünen, ein jähriger Mensch, geriet heute mit seinem Familienangehörigen in Streit. Besonders hatte er es auf seinen ermachten Sohn Leopold abgesehen, den er wiederholt zu schlagen versuchte. Bei dem Aufruch ergriff der Jagdbaufer die Flinte und wollte damit seinen Sohn niederschlagen. Der Bedrohte zog schnell ein Taschenmesser und verletzte damit seinem Vater einen tiefen Stich in die Brust. Die Messerspitze drang dem Mann in das Herz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Sohn wurde verhaftet, mußte aber wieder freigelassen werden, da sich bald herausstellte, daß er in Notwehr gehandelt habe.

Wiesbaden, 15. März. (Tel.) In der vergangenen Nacht hat sich in einem Wahnstunnsanfall der 30jährige Beschäftigungslose Mechaniker Göbels in der Wohnung seiner Mutter mit einem Messer einen Stich in die Herzgegend beigebracht und sich darauf die Kehle durchschnitten. Als er aufgefunden wurde, war er bereits tot.

München, 15. März. (Tel.) Hier hat eine Köchin der Stadtgemeinde 11 300 Mark vermach, deren Zinsen je zur Hälfte für die Stadtdarmen und als Stipendium für

beträchtlichen Schaden angerichtet. Aus Otinde, Westende und anderen Orten wird berichtet, daß die Hafenanlagen beschädigt worden sind. Eine Windmühle wurde vom Sturme umgerissen, wobei der Müller und sein Sohn von den Trümmern getötet wurden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 15. März. Letzten Samstag und Sonntag zeigte sich in hiesigen Röllschuppalast ein neuer Kunstläufer, Herr W. Bötlow aus Hannover. Der erst 20jährige Kunstläufer führte sich in vorzüglicher Weise bei dem Publikum ein und gefiel allgemein durch sein elegantes sicheres Laufen. Besonders die Schußfiguren im Rückwärtslaufen brachte Bötlow schon zur Ausführung. Herr Bötlow tritt noch einige Zeit täglich im Röllschuppalast auf.

Mannheim, 15. März. Immer enger zieht sich der Kreis der Anwärter auf die vielumstrittenen Meistertitel und die Entscheidung der nummehr seit sechs Monaten währenden Kämpfe steht an den nächsten Sonntagen bevor. Während am kommenden Sonntag, den 19. März, in Karlsruhe Südb- und Nordkreismeister sich gegenüberstellen, empfängt der Westkreismeister, Mannheimer Fußballgesellschaft 1896, den Meister des Distriktes, den Mannheimer Sport-Club Bayern, zum ersten bedeutungsvollen Treffen in Mannheim. München bringt eine äußerst spielerische Mannschaft, bei der der famose Tornwächter Bekand, einer der besten auf dem Kontinent, als besondere Stütze gilt, während im Sturm der rechte Flügel insbesondere Beachtung verdient. Mannheimer Fußballgesellschaft 1896, die sich auf die Schlusstämpfe durch verstärktes Training vorbereitet, wird komplett im Felde stehen. Die Siegeschancen liegen für beide Teile recht ungewiß, beide Meister werden am ehrenvoll abzuschneiden, ihr Bestes herzugeben haben, und sicher wird ein vorzüglicher Sport geboten werden. Das Treffen findet in Mannheim am dem „1896“er Sportplatz bei den Brauereien statt und nimmt um 3 Uhr seinen Anfang. Als Unparteiischer ist der Vorsitzende des Spielerschlichtes des Verbandes süddeutscher Fußballvereine, Herr Friz Langer aus Karlsruhe, einer der besten süddeutschen Schiedsrichter, bestimmt.

Donnerstag — Freitag — Samstag

# Ausnahme-Preise

Im Eichthof

- Damen-Strümpfe, engl. lang, Baumwolle, geringelt . . . . . Paar 45  $\frac{1}{2}$
- Damen-Strümpfe, Baumwolle, schwarz, engl. lang, nahtlos . . . . . Paar 40  $\frac{1}{2}$
- Damen-Strümpfe, Macco, schwarz, engl. lang, nahtlos . . . . . Paar 75  $\frac{1}{2}$
- Damen-Strümpfe, englisch lang, in eleganten Kostümfarben . . . . . Paar 75  $\frac{1}{2}$
- Damen-Strümpfe, englisch lang, 1X1 gewebt, nahtlos . . . . . Paar 65  $\frac{1}{2}$
- Damen-Strümpfe, Doppelgarn, englisch lang, regulär gestrickt . . . . . Paar 1.35
- Damen-Strümpfe, durchbrochen, in eleganten Kostümfarben . . . . . Paar 95 1.25
- Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz, hübsches Muster . . . . . Paar 85  $\frac{1}{2}$

Damen-Cachemire-Strümpfe Keine Wolle, englisch lang, nahtlos, schwarz, leder, und in eleg. Kostümfarben Paar 1.25

- Herren-Socken, Baumwolle, schwarz, leder und in eleganten Modefarben . . . . . Paar 55  $\frac{1}{2}$
  - Herren-Socken, Flor, mercerisiert, in aparten Modefarben . . . . . Paar 75  $\frac{1}{2}$
  - Herren-Socken, Seide imit., schwarz und bunt, mit Seidenzwilch . . . . . Paar 95  $\frac{1}{2}$
  - Herren-Socken, Keine Wolle, 2X2 und 1X1 gestrickt . . . . . Paar 1.10
- |   |  |                       |   |
|---|--|-----------------------|---|
| Herren-Schweiß-Socken, nahtlos  | Serie I  | Serie II              | Serie III                                   |
|   | Paar 35 $\frac{1}{2}$  | Paar 45 $\frac{1}{2}$ | Paar 60 $\frac{1}{2}$                       |
|   | für das Alter von 1-2 Jahren 3-4 Jahren 5-7 Jahren 8-11 Jahren |                       |   |
| Kinder-Strümpfe, 1X1 gewebt, nahtlos  | Paar 25 $\frac{1}{2}$  | Paar 35 $\frac{1}{2}$ | Paar 45 $\frac{1}{2}$ Paar 55 $\frac{1}{2}$ |
|   | für das Alter von 1-2 Jahren 3-4 Jahren 5-7 Jahren 8-11 Jahren |                       |   |
| Kinder-Strümpfe, Doppelgarn, regulär gestrickt                                | Paar 55  | 70                    | 85 1.00                                     |
| Kinder-Söckchen, mit hübscher Jacquardante, für das Alter von 1 bis 12 Jahren | Paar 35 $\frac{1}{2}$  |                       |   |

So weit Vorrat

## Strumpf- :: waren ::

# HERMANN TIETZ

Atelier für feine Herrenschniderei  
**J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8**  
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten.  
Spezialität:  
**Frack- u. Smoking-Anzüge**  
Mässige Preise. 35952

**Den ersten Platz im Wettbewerb**  
um die Gunst des Publikums verdanken

Goldene Medaille  
Aerzlich empfohlen  
Weltausstellung Brüssel 1910.

die **Chasalla** Stiefel  
ihrer hervorragenden Passform. Bestes Material, gediegene Ausführung verleihen ihnen grösste Haltbarkeit und hohe Eleganz.

Alleinige Niederlage **Freiheit** 117 Kaiserstr. Telephon 1271.

**Karl Schwarz** Karlsruhe, Kaiserstr. 150  
vis-à-vis d. Hauptpost — Tel. 56  
Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Spiritusglühlicht.  
Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtstühle, Krankentische, Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc.  
Prompter Versand nach auswärt. Rabatmarken.

**Auskünfte**  
über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Städte ausführlich, distret. W.F. Krüger, Aussenstr. 40, Karlsruhe, Albrechtstr. 40.

**Reparaturen**  
an Fahrrädern aller Systeme, sowie Neu-Bemalung u. Emailieren, belagert prompt und billigst 4268

**H. Butsch,**  
Werderplatz 39, Telephon 2573.  
Vertreter d. Anter-Werke Viefelsfeld.  
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile und Pneumatik allerbilligst.  
Lager neuer u. gebr. Fahrräder. Reparaturen werden abgeholt und wieder ausgestellt. 10.1

**Für Konfirmanden**  
empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:  
Hemden, Kragen, Manchetten, Unterröcke, Vorhemden, Strümpfe, Krawatten, Talchentücher, Rosentäger.

Madapolam, Satin, Piqué, Stiderei, Felton, Einläge in nur guten Qualitäten.  
Anfertigung nach Maß.

**Gustav Oberst**  
88 Kaiserstrasse 88. 4251

**Kaufe**  
fortwährend einzelne Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zur Versteigerung. 1739.14.8

**J. Madlener,**  
Rüberrstrasse 20.  
Herren- u. Damenfahrrad billig zu verkaufen. 38432  
Durlacherstrasse 59, III.  
Kinderfahrräder, gut erb. u. halt. f. nur 4 M., alter Sportwagen für 1.50 M. abzug. **Philippstr. 15, III. 1.**

**Beschäfts-Empfehlung**  
Einem gesch. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem meiner hervortragenden Verhältnisse ein Verkaufslotal für  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren**  
angegliedert habe.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch reelle Bedienung und staunend billige Preise zufriedenzustellen.  
Sachachtend  
**Friedrich Abt, Juwelier u. Goldschmied,**  
Waldstrasse 31, im Hofe rechts.

**Garten-Geräte**  
in großer Auswahl  
**J. Bähr, Eisenwaren, Waldstrasse 51.**  
Rabatmarken. 3879.3.1

**Gesucht**  
werden auf  
**gute II. Hypotheken**  
1 000 — 3 000 M.,  
5 000 — 7 000 M.,  
9 000 und 10 000 M.,  
12 000 — 16 000 M.,  
18 000 — 25 000 M.  
Angebote — kostenfrei für Geldgeber — nimmt entgegen 4206.2.2

**August Schmitt,**  
Hypothekengeschäft,  
Hirschstrasse Nr. 43, Karlsruhe,  
Telephon 2117.

**5-20 Mark**  
täglich verdienen gewandte Personen durch leichtverfügbare **Bedarfs- u. Massenartikel.**  
Gesch. Offerten unt. Nr. 38193 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**M. 40000**  
werden auf prima II. Hypothek aufgenommen gesucht.  
Offerten unter Nr. 2506a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Entgehende Bäckerei und Konditorei**  
zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 38371 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein schöner gut erhaltener **Divan wird zu kaufen gesucht.**  
Offert. mit Preisang. unt. Nr. 38369 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Buffet,**  
hochfein, 115 M., Flurgarderobe, eichen, 14 M., großer Truhenau 28 M., eleg. Schreibtisch 42 M., Vertiko 29 M., Chaiselongue 24 M., groß. Ausziehtisch 22 M., 1 für Kleiderschrank 14 M., kompl. Einrichtungen, Stühle, Spiegel, Teppiche, alles neu, spottbill. 38448

**Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstrasse, part., rechts.**

**Badeneinrichtung**  
für Spezereigeschäft zu verkaufen. Zu ertr. Neistenstr. 19, Etlad. 4253

**Sandwagen** 2 räderig, aut erhalt. 38323  
2.2  
Martenstr. 13, Wagnerei.

Wegen Umzug 2 vollständig, hochh. haupt. Betten, Divan, Schreibtisch, Waschkommode, Kleiderkasten, Nachttisch u. Tisch f. Wascherb bill. 3. vert. Kapellenstr. 34, 4. Et. 38235

**Durch besonders günstigen Einkauf**  
sind wir in der Lage, folgende **neue Möbelstücke** zu unterstehenden Preisen zu verkaufen:

- Stühle von 2.50 M an
- Tische „ 2.50 „
- Spiegel „ 2. „
- Nachtische „ 5.50 „
- Kommoden „ 18. „
- Schränke „ 14. „
- Küchenschränke b. 20. „
- Chiffonniers von 30. „
- Vertikos „ 27. „
- Schreibtische „ 27. „
- Truhenanz „ 20. „
- Speiseshränke b. 70. „
- Buffets „ von 130. „
- Leere Bettstellen „ von 12. „
- Komplette Betten „ von 65. „
- Divans „ 35. „

**Schlafzimmer einrichtung,**  
nussbaum poliert, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Chiffonnier, 2 Stühle, 1 Gardentuchständer, von 170. — M an

Ferner: 4262

**Lager in besseren Einrichtungen**  
in Eiche, Kubb. u. Mahagoni. **Moderne Kücheneinrichtungen** mit Messingverglasung von 85. — M an.  
Die gekauften Möbelstücke werden auf Wunsch zurückgestellt.

**Nur Möbelhaus**  
Markgrafenstrasse 21/23.  
Telephon 2015.

**Verloren**  
am Donnerstag, den 10. d. Mts. auf dem Wege von der Eisenlohrstrasse zur Haltestelle der Elektrischen Gas-Fabrik und Blumenstrasse eine Kasse mit zahlreichen roten Steinen. Abzugeben gegen gute Belohnung  
Kaiserstrasse 201, II. Etod. 4284

**Kind**  
wird als eigen abgegeben. Offerten unter Nr. 38370 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Ein gut erhaltener **Kindes Liegwagen** zu verkaufen. 38435  
**Rudolfstrasse 12, II. 1.**  
Ein gut erb. **Kinderliege- u. Liegwagen** billig zu verkaufen. 38380  
Gernigstrasse 33, IV. 12.



Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 15. März. Wie gemeldet, wurde in der heutigen Sitzung des Reichstags die Beratung des

Etats des Reichsamtes des Innern

bei dem Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ fortgesetzt. Im weiteren Verlaufe der Debatte bemerkte Abg. Sasse (Soz.): Die Arbeiterschaft mußte es verstimmen, wenn das Zentrum beim Etat des Heeres und der Marine einmal für und einmal gegen dieselbe Resolution stimmte. Außerhalb der Betriebe soll nach unserer Auffassung kein Arbeitgeber einem Arbeiter irgendwelche Vorschriften machen dürfen. Das Zentrum hat den Grundsatz „Wer Knecht ist, soll Knecht bleiben“. Die Hebung des Arbeiterstandes ist in erster Linie der Arbeiterbewegung zu danken. (Lachen rechts.) Mit der Einschränkung des Hausierhandels wird den Armer das Brot genommen. Zur Förderung des Bergarbeiterlohnes muß eine gesetzliche Maximalarbeitszeit eingeführt werden. Wir verlangen nach wie vor ein Reichsberggesetz.

Abg. Schwabach (natl.): Der fortschrittlichen Resolution betreffend die Berücksichtigung der fremden Sprachen bei Handhabung des Vereinsgesetzes werden wir zustimmen.

Abg. Gothein (Fortschr. Vp.): Wenn man sich auch an den neuen Zolltarif gewöhnt hat, zufrieden ist man mit ihm durchaus nicht. Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates hat ausdrücklich festgestellt, daß die Landwirtschaft durch die technische Fortschritte ihre Produktion erheblich gesteigert habe. Dann braucht man aber nicht auch die Zölle zu steigern. Die Freihandelspartei gewinnt in England, Kanada und selbst in Frankreich an Boden. Man will dort keine Verteuerungspolitik mehr. Wir verlangen auch Gleichstellung der landwirtschaftlichen Arbeiter mit den gewerblichen Arbeitern bezüglich des Koalitionsrechtes. Die Regierung sollte weniger reglementieren und beschränken. Die Freiheit des Individuums muß geschützt werden. Dem Handwerk kann nur geholfen werden, wenn mit der Verteuerungspolitik gebrochen wird. Für die Sanftmache kann die Härte nicht verantwortl. gemacht werden.

Abg. Eysa (Volk): Infolge der schwarzen Listen sind die von Multimillionären auf die Straße gestellten polnischen Arbeiter noch heute ohne Arbeit. Auch die fiktionalen Erben nehmen sie nicht, obgleich sie völlig schuldblos sind. Mit Hilfe des Vereinsgesetzes wird es unmöglich gemacht, Wählerversammlungen abzuhalten. Redner geht dann ausführlich auf seine persönlichen Erlebnisse in Oberschlesien, den Schulstreik und sonstige Ereignisse ein und wird wiederholt vom Präsidenten zur Sache gerufen. Man sollte dem polnischen Volk seine Eigenheiten lassen, insbesondere seine Sprache. Nur so könne man die Polen zu Deutschen machen.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und das Gehalt des Staatssekretärs bewilligt.

Von den 27 zum Titel vorliegenden Resolutionen wird der größere Teil angenommen, darunter diejenigen betreffend Wanderlager, Zentralstelle für Tarifverträge, Berücksichtigung des Handwerkes bei staatlichen Lieferungen, Petroleummonopol.

Abgelehnt wird die sozialdemokratische Resolution betreffend Erlass eines Reichsberggesetzes.

Die Abstimmung über den Rest der Resolutionen wird ausgesetzt.

Hierauf wird eine Reihe weiterer Titel ohne Debatte bewilligt.

Am 7 Uhr 45 Minuten wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Statistik der Eisenbahnen Deutschlands.

Karlsruhe, 14. März. Von der im Reichseisenbahnamt bearbeiteten Statistik der in Betrieb befindlichen Eisenbahnen Deutschlands, abgesehen von den sogen. Kleinbahnen, ist der die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1909 umfassen die Verord. (Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler u. Sohn, Berlin) erschienen. Wir entnehmen der Material dieser Statistik folgendes:

Die Eigentumslänge der deutschen vollspurigen Eisenbahnen ist von 49 041 Km. am Ende 1899 auf 58 444 Km. am Ende 1909 gewachsen. Von dieser Länge entfallen 1899 45 173 Km. auf Staatsbahnen und 3671 Km. auf Privatbahnen, 1909 dagegen 54 947 Km. auf Staatsbahnen und 3497 Km. auf Privatbahnen. Nach der Betriebsart waren 1899 32 237 Km. Hauptbahnen und 16 804 Km. Nebenbahnen vorhanden. Die Hauptbahnen haben somit nur um 6,4 Prozent, die Nebenbahnen aber um 43,7 Prozent zugenommen.

Zur Bewältigung des Verkehrs standen den vollspurigen deutschen Eisenbahnen an Fahrtragsmitteln im Rechnungsjahr 1909 zur Verfügung 26 612 Lokomotiven, 55 923 Personenwagen, einschließlich 250 Triebwagen, und 557 399 Gepäcks- und Güterwagen, einschließlich 3 Triebwagen. Gegen 1899 hat bei den Lokomotiven eine Zunahme von 45,5 Prozent, bei den Personenwagen von 52,6 Prozent und bei den Gepäcks- und Güterwagen von 40,0 Prozent stattgefunden. Die Beschaffungskosten der Fahrzeuge haben sich von 2285,51 auf 3830,22 Millionen Mark erhöht.

Die beförderte Anzahl, die sich aus dem Gewicht der Personen nebst Handgepäck, des Gepäcks, der Hunde, des Viehs und der Güter aller Art zusammensetzt, ist von 36 421,15 im Jahre 1899 auf 55 254,91 Millionen Tonnenkilometer, die tote Last (das Eigengewicht der Wagen, Lokomotiven, Tender, Triebwagen) im gleichen Zeitraum von 98 535,16 auf 169 580,26 Millionen Tonnenkilometer gestiegen. Außerdem wurden von den als Frachtgut beförderten Eisenbahnfahrzeugen auf eigenen Rädern im Jahre 1899 14,64 Millionen und im Jahre 1909 94,71 Millionen Tonnenkilometer geleistet. Die Ausnutzung des Ladegewichts der bewegten Masse ist bei den Personenwagen von 24,48 im Jahre 1899 auf 25,19 Prozent gestiegen, bei den Gepäcks- und Güterwagen von 66,22 auf 64,79 Prozent zurückgegangen.

Der Personenverkehr hat in dem Zeitraum von 1899 bis 1909 einen weiteren Aufschwung genommen. Im Jahre 1909 wurde eine Einnahme von 820,49 gegen 533,72 Millionen Mark im Jahre 1899 erzielt. An der Gesamteinnahme war die Einnahme aus dem Personen- und Gepäcksverkehr mit 29,2 Prozent gegen 27,39 Prozent im Jahre 1899 beteiligt. Die eigentliche Personenbeförderung, einschließlich Militär- und Sonderzüge hat gegen das Jahr 1899 ein Mehr von 280,04 Millionen Mark, die Beförderung von Gepäcks- und Hunden ein solches von 10,35 Millionen Mark aufzuweisen, während die Nebenerträge einen Zuwachs von 2,38 Millionen Mark erzielten.

Wie der Personenverkehr, hat auch der Güterverkehr hinsichtlich des Umfangs und der Erträge in der Zeit von 1899 bis 1909 eine erhebliche Steigerung erfahren. Während die Einnahmen im Jahre 1899 1258,15 Millionen Mark betragen hat, ist sie im Jahre 1909 auf 1825,29 Millionen Mark gewachsen.

Für die vollspurigen deutschen Bahnen bestanden die Bauaufwendungen, worunter die eigentlichen Baukosten und verschiedene sonstige Aufwendungen zu verstehen sind, im Jahre 1899 im ganzen auf 12 169,73 Millionen Mark. Sie sind im Rechnungsjahre 1909 im ganzen auf 16 641,03 Millionen Mark gestiegen. Beim Gesamtbetrage hat also eine Zunahme von 36,7 Prozent stattgefunden. Die Kosten des letzten Ermerbes, also das eigentliche Anlagekapital der jetzigen Eigentümer, stellen sich etwas höher als die Bauaufwendungen, nämlich im Jahre 1899 auf 12 403,04 und im Jahre 1909 auf 16 870,04 Millionen Mark.

Die gesamten Betriebseinnahmen, ausschließlich des Pachtzinses, sind von 1942,15 Millionen Mark im Jahre 1899 auf 2840,50 Millionen Mark im Jahre 1909 gestiegen, obwohl die durchschnittliche Betriebslänge nur um 18,7 Prozent zugenommen hat. Die Betriebsausgaben, ausschließlich der Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen und der Pachtzins, sind in der Zeit von 1899 bis 1909 von 1165,09 auf 1971,14 Millionen Mark gestiegen.

Unter Ausschreibung der Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen, sowie der Pachtzins hat der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben betragen im Jahre 1899: 777,06, im Jahre 1909: 869,36 Millionen Mark, dagegen ist er im Verhältnis zu der Gesamteinnahme nach Ausschreibung des Pachtzinses von 40,31 auf 30,61 Prozent gestiegen. Die Betriebszahl, die für 1908 59,99 Prozent betrug, ist also auf 69,59 Prozent, d. i. um gleich 40 Prozent gestiegen. Als Renke des auf den betrieblichen Strecken verwendeten Anlagekapitals betrachtet, ergab der Ueberschuß im Jahre 1899: 6,68 Prozent, im Jahre 1909 dagegen 5,24 Prozent.

Die Anzahl der Beamten und Arbeiter einschließlich der Handwerker, Lehrlinge und Frauen betrug im Jahre 1909: 691 087 Personen. Gegen das Jahr 1908 hat eine Vermehrung der Beamten und Arbeiter um 109 327 Personen stattgefunden. Die Besoldungen und sonstigen persönlichen Ausgaben für Beamte und Arbeiter betragen im Jahre 1909 unter Hinzurechnung von 115,42 Millionen Mark für Wohnabstrichworte im ganzen 1215,62 gegen 701,60 Millionen Mark im Jahre 1899; sie haben mithin um 73,2 Prozent zugenommen. Die Gesamtsumme der persönlichen Ausgaben ist hiernach beträchtlich mehr geworden als die Gesamteinnahme der Bahnen, jedoch die durchschnittliche Aufwendung für jede beschäftigte Person von 1345 Mk. auf 1750 Mark gleich 30,8 Prozent gestiegen ist.

Ämtliche Nachrichten.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unterm 27. Februar 1911 Rechtsanwalt Oskar Köppl in Karlsruhe zugleich bei der Kammer für Handelsachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 9. März 1911 den Aktuar Friedrich Grant beim Amtsgericht Mühlheim etatmäßig angestellt.

Karlsruher Agenturen.

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
- Vindenseller, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91
- Sidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
- Sig, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
- Hajelwander, Franz, Friseur, Karlstraße 29
- Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
- Better, Kolonialwarengeschäft, Zirkel 15.
- Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36
- Zeitungskiosk am Hotel Germania
- Zeitungskiosk am Karlstor
- Zeitungskiosk am Postamt I.
- Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68
- Filiale S. Meyle, Mühlburgertor
- Emil Boshert, Friseur, Gutschstraße 22
- Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a
- Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 3, Durlachertor
- R. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34
- R. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13
- Valentin Haß, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69, A.-Mühlburg.

# Konfirmanden-Stiefel

für Knaben	für Mädchen
Art. 404, Wichsleder, bequeme Form . . . 3 95	Art. 488, Wichsleder, breite Form . . . 3 50
Art. Mu. imit. Chevr. mit Lackkappe . . . 4 95	Art. 7223, mit Chevr. m.u. ohne Derbysehn. . . 4 98
Art. 1964, Boxriud, hübsche Form . . . 5 75	Art. 8202, Chev.-Schnürstiefel, sehl. u. br. Form . . . 5 95
Art. 9150, Boxcalf, br. amerik. Façon . . . 6 90	Art. 1987, Boxcalf, breite Form, engl. Absatz . . . 7 50
Art. 9076, Ia. Boxcalf, mod. amerik. Form . . . 8 75	Art. 7421, Ia. Boxcalf, mod. amerik. Form, engl. Abs. . . 9 50

bis zu den feinsten Ausführungen.

## Spezial-Schuhhaus C. Korintenberg

Kaiserstrasse 118.

### Detectiv-Instytut „Argus“

A. Mater & Co., Mannheim, P. 4, 8. Tel. 8305. Bestehtes Institut Süddeutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 10989a

## 15.6 Piano- 0883

### Stimmen und Reparaturen

durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie

### H. Maurer,

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

### Wirklich seltene Gelegenheit für Brautleute!

Eine komplette neue Ausstattung, prachtvolle engl., nußbaum polierte Schlafzimmer-einrichtung 2 Betten, Spiegelschrank mit Krysalloß, 2 Kürtig, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelkasten, 2 Nachtschränken, 2 Stühle u. Handtuchhänder; ferner Wohnzimmer, elegantes, modernes Bett mit Spiegel, ein 3 sitziger Plüsch-Diwan, 4 bessere Stühle, Ausgattung; ferner 1 Kücheneinrichtung, grau, mit Messingverzählung, zu dem billigen Preis von 550 Mk. abzugeben. Auf Wunsch kostenloser Aufbeziehung unter Garantie.

### Waldstraße 22, Laden.



## URANIA

seiner Qualitätsmarke, höchste Auszeichnungen. Wo noch nicht vertreten, wird Vertreter gesucht!

### Urania - Fahrrad - Werke KOTTBUS 2.

### Gutterkalke

an gros in beliebiger Qualität empfiehlt Wiederverkäufer billig!

**Ernst Bessmer,** chem. techn. Prod., Karlsruhe B., Napelstraße 74. 2864.14.4



70% Stromersparnis durch die Original JUST-WOLFRAM-LAMPE

Erhältlich bei Elektrizitätswerken, Großhändlern, Installateuren sowie

der **Wolfram-Lampen A.G.** Augsburg

### Bitte lesen Sie!

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. d. zu höchsten Preisen. 88261

**J. Groß,** Markgrafenstraße 16.

### Achtung Schreibmaschine

Wer liefert eine gute Schreibmaschine? Geben Sie unter Nr. 2400a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht oder Filiale.** Junges Ehepaar, kapitalkräftig, sucht gutgehendes Geschäft zu kaufen, würde auch die Leitung einer Filiale übernehmen. Zigarren, Kolonialwaren u. Delikatessen. Offerten unter Nr. 88164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

### 12 fertige Diwan,

ganz neu, werd. u. Garantie extra billig verkauft; schöne Stoffdiwan von 28 Mk. an, hoch. Plüsch- und Lederdiwan von 38, 42, 50 Mk. an. Nur im Spezialgeschäft **H. Köhler,** Rades, Schützenstr. 53, II. 88087.2.2

### Nähen, Glücken, Säkeln und Striden wird angenommen.

88228 Kaiserstraße 33, 2. St., r.

### Servelatwurst!

Salami, Schinken, rot, vollfleischig, farbehaltend, reich. Garantiert gut. Grund 1,15 Mk. Nachnahme. Auf Wunsch Probe gratis. 1824a.27.6

**Güldenloph, Wurstfabrik, Garding.**

Garantiert edelst, gut geräucherter **Schwarzwälder Speck,** Schinken, Schenfels, Rippstücke, Stimbach, u. per Ffd. 1.30 Mk., verjend. unbekannt. d. Nachnahme, **Karl Heinzmann, Willingen,** 10.5 Bad. Schwarzwald. 1343a

### Kartoffel-Lieferung.

Unterzeichneter offeriert: Prof. Woltmann, Weltwunder, rot, Fülle, Märter, gelb, Industrie, frühe Kallertone, Wagnum bonum in Bagelabungen jeder Abartation. 2390a.3.3

**Karl Schnurr,** Rappelsdorf. — Telefon 25.

**Hafen und Tauben,** verschiedene Rassen, sind wegen Umzug billig zu verkaufen. 88288

**Ferrenstr. 40, 2. St.**



# Freiwillige Feuerwehr

Karlsruhe. 4167.2.1

Die Wahlen der einzelnen Kompagnien finden wie folgt statt:  
 Freitag, den 17. März 1911, abends 8 Uhr, I. Kompagnie.  
 Alte Brauerei Kammerer (Kamerad Zahn).  
 Montag, den 20. März 1911, abends 8 Uhr, II. Kompagnie.  
 „Zur Reichspost“ (Kamerad Schmidt).  
 Dienstag, den 21. März 1911, abends 8 Uhr, III. Kompagnie.  
 „Zur Karlsburg“ (Kamerad Raub).  
 Die Wahl d. Oberkommandanten u. II. Kommandanten findet am  
 Donnerstag, den 23. März 1911, abends 6 Uhr, im großen Rathausaal statt.  
 Karlsruhe, den 14. März 1911.

Der Verwaltungsrat: Geüßer. Münltz.

## Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
 Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparsbücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt.  
 4040.3.2  
 Der Vorstand.

## Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
 Nachdem die am 10. März d. Js. vorgenommene Wahl zur Erneuerung in den Aufsichtsrat als ungültig erklärt werden mußte, werden die berechtigten Mitglieder behufs Wiederholung derselben zu der am  
 Donnerstag, den 23. März d. Js., abends 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden  
 außerordentlich. Generalversammlung  
 ergebenst eingeladen.

Tagungsordnung: Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.

Der Eintritt ist nur den Vereinsmitgliedern gegen Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen 1911er grauen Legitimationskarte gestattet.  
 Für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten.  
 Karlsruhe, den 15. März 1911. 4255  
 Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.  
 R. Kirsch, Vorsitzender.

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag, den 17. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 11301 bis 11950 an unserer Kasse, Fähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 1178

Heute eintreffend: 4280

**Pariser Kopfsalat** 14 Stück

**Bücklinge** extra grosse 25 Stück, Kiste 110

**Harzkäse** 10 Stk. 28, **Knoblauchwurst** Pf. 1.45  
**Tilsit Käse** Pfd. 55, **Westfäl. Leberwurst** Pfd. 75  
**Deutscher Camembert-Käse** Stück 28, **Holst. Salami** Pfd. 1.45

**Kasseler Rippenspeer** Pfund 110

**Himbeersaft** Flasche 110, 1/2 Flasche 60  
**Vanille-Zucker** 4 Pack 25  
**Vanille-Saucen-Pulver** 4 Pack 25

**Schnittbohnen** 2 Pfund 32, **Brechbohnen** Dose 32

**Kohlrabi** 2 Pfd. Dose 36  
**Karotten** 2 Pfd. Dose 36  
**Orangen** Dtzd. 38, 58, 68, 78, 85  
**Zitronen** Dtzd. 35  
**Bananen** Pfund 35

# Geschw. Knopf.

Ein besseres, älteres und sehr gut gehendes Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft in allerbesten Geschäftslage der Südstadt, ist krankheitshalber mit Grundbesitz, das sich auch für jedes andere Geschäft eignet, mit geringer Anschaffung und günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Anfragen befördert unter Nr. 38813 die Expedition der „Badischen Presse“.

# Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir

## Teppiche, Vorlagen und Läuferstoffe

in allen modernen Webarten.

## Möbel-, Dekorations- und Wandspannstoffe

in jedem Styl und nach künstlerischen Entwürfen.

Gardinen und Stores, Leinen- und Kongreßstoffvorhänge, Cretonnes, bedruckte Leinen, Biedermeierleinen, Tülle und Musselines.

# Dreyfuß & Siegel, Grossherzogliche Hoflieferanten.

Patentanwalt Zoch, Karlsruhe, Kaiserstraße 172.

Privat-Defektiv-Institut und Auskunftsbüro „Lux“  
 Inhaber Th. Altenbach und J. Schaller, Karlsruhe i. B., Kronenstr. 12/14, Telefon 2778  
 bejort überall gewissend u. diskret  
**Auskünfte** über Vermögens- u. Familienverhältnisse, Einkommen u. i. w., Ermittlungen und Erhebungen jeglicher Art, Ebenso Lebermachungen, Anfertigungen von Wittgen, Eingaben, Schriftsätzen u. c.

## Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg



Preisliste von 120 A an, sowie billigere Fabrikate von 80 A an empfiehlt in grosser Auswahl  
 H. Maurer, Grob. Koll., Pianolager, KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Seeben erschienen: Die 2450a

# Kunst der Spekulation

Aus dem Inhalt:  
 Welche Papiere gewählt werden sollten.  
 Wie man Gewinne erzielen kann.  
 Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.  
 Amerikanische Papiere.  
 Fingerzeige für Spekulant.  
 Winke für Kapitalisten, u. c.  
 Kostenfrei erhältlich durch:  
 Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

# Wie neu Herren-Anzug.

Preis für den ganzen Anzug . . . . . 2.20  
 die Jacke . . . . . 1.—  
 die Hose . . . . . 1.—  
 die Weste . . . . . 1.—  
 den Mantel . . . . . 2.50  
 Sportsjaden . . . . . 1.— bis 1.50  
 Sportsmützen . . . . . 1.— bis 1.50  
 (Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

## Dampf-Waschanstalt August Pfütznar Karlsruhe, Müppurr, Langestraße 2.

**Bei Husten u. Heiserkeit SCHUTTE'S ECHTE SODENER PASTILLEN**  
 seit 20 Jahren ein sehr bewährtes Mittel.

**Für abgelegte Herren- und Damenleider, Weißzeug, Schuhe, Möbel, Betten u. c. zähle höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreib. Moser, Markgrafenstr. 3.**

**Federnbett** aus bestem Barcent, billig abg. 17733 Fähringerstraße 21, II.

**Rastatter Kochherde** in Schwarz u. Email empfiehlt zu billigen Preisen. 37906.2.2  
 Woldemar Schmidt, Saffner Markgrafenstraße 27.

Ein gut Sportswagen erhaltener wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 38046 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2 38060.2.2

## Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

empfehlte sich im Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlagender Gegenstände unter Zusage von Tadellos und billigster Bedienung.  
 Hauptgeschäft Sophienstr. 28. Telefon 1953.

Filialen:  
 Ludwigsplatz 40 Kaiserstr. 48  
 Kaiserallee 33 Rheinstr. 23  
 Augustastr. 13 Marienstr. 45  
 Georg-Friedrichstr. 22  
 Durlach: Hauptstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Ich kaufe** fortwährend getragene Herren- u. Frauenleider, Stoffe, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offerten erbittet 384 An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

## Grösste Auswahl am Platze.

**Tennis-Schlägel, Bälle, Netze, Pressen**  
 GRATIS

**Tennis-Schuhe** Hemd n. Hosen erprobte Qualitäten. 3997.4.2

**F. Schellische Cablian Bratschellische Süßbücklinge frisch gewässerte Stockfische**  
 empfiehlt 1167  
 G. Hoferer, Schillerstraße 33.

Delikatess-  
**Sauerkraut** Pfund 10 Pfg.  
**Salzbohnen** Pfd. 17 Pfg.  
 bei 5 Pfd. 16 Pfg.  
**Neue Linsen** Pfd. von 12 Pfg. an  
**mageres Dörrfleisch** Pfd. 95 Pfg.  
**Frankfurter Würstel** Ser Paar 28 Pfg.  
 3 Paar 80 Pfg.  
**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

**Zigarren** zu Fabrikpr., auch h. Heiner Quant., Zigaretten, Pfeifen, **Tabake**, nur gute Waren, liefert **R. Landmesser**, Zigarren-Import, Kaiserstr. 22. Prompter Versand, auch Küsterverteillungen nach ausw. 3924.10.3  
**S. Fahrrad** fast neu, mit Freil., sehr bill. zu verkauf., 28060.2.2 Gerwigstraße 6, IV. 2

XVII. Jahrgang Karlsruhe. 1911. Nr. 6. „Courier“, Mitgewinnener Angehöriger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

# ALLGEMEINER ANZEIGER

für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.  
Redaktion: Martin Hofinger, Karlsruhe.  
Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Nr. 1. — 150 Mark. —  
Zusätze: 33 000 Exemplare.

## Hohe Rübenentente

werden durch Anbau von Prebrennender Futterrübenentente von über 6000 Stück Rüben im Hektar bis 40 Hektar. Futterrübenentente ist gewinnbringend auf allen Bodenarten. Preisunterstützung durch Reichsanstalt für Rübenzuckerindustrie. Original-Preise: 500 Mark pro Hektar. Original-Preise: 500 Mark pro Hektar. Original-Preise: 500 Mark pro Hektar.



Monatsbericht...  
Zur Frühjahrsaat...  
Sommerweizen...  
Eisenerhaltung...  
Hühner...  
Somen...

## Zur Frühjahrsaat

reinen roten...  
Sommerweizen...  
Eisenerhaltung...  
Hühner...  
Somen...

## Hühner

sehr fleischig...  
Somen...

## Somen

vergegnung...  
F. Thiergarten...

## F. Thiergarten, Karlsruhe

Tausende...  
E. Köller, Karlsruhe...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...



SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Man bitte sich vor...  
SILICAR...  
Das ist der richtige...  
Man bitte sich vor...

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

Käufers ist die des Spargelstängels, jedoch auf eine weitere Verbreitung auch Inbezug des Stenitungsstängels zu berücksichtigen.

Die ersten Stängel folgen dem „Gartentramp“, pflegt man im Spargelstängel zu sagen, und meint damit allerdings nicht nur die ersten Stängel, sondern überhaupt die ersten Stängelstängel.

Die Frucht der Stachelbeere.

Die Frucht der Stachelbeere ist eine kleine, runde, saftige Frucht, die im Herbst reift. Sie ist sehr gesund und schmeckt süß.

Behandlung angelegter Bäume.

Die Behandlung angelegter Bäume ist ein wichtiger Teil der Gartenarbeit. Sie umfasst das Beschneiden, Düngen und Beschützen der Bäume.

Abgaben des Hofes.

Die Abgaben des Hofes sind die Steuern, die auf dem Hof zu zahlen sind. Sie umfassen die Grundsteuer, die Einkommensteuer und die Erbschaftsteuer.

Die Stachelbeere ist eine kleine, runde, saftige Frucht, die im Herbst reift. Sie ist sehr gesund und schmeckt süß.

Kleine Züchtungen.

Die kleinen Züchtungen sind die Züchtungen, die auf dem Hof zu machen sind. Sie umfassen die Züchtung von Obstbäumen, Gemüse und Blumen.

Praktische Hinweise zur Erziehung von Nachzucht auf dem Gehirngelände.

Die praktischen Hinweise zur Erziehung von Nachzucht auf dem Gehirngelände sind die Hinweise, die auf dem Hof zu beachten sind. Sie umfassen die Erziehung von Kindern, die Erziehung von Tieren und die Erziehung von Pflanzen.

Stehende Bäume der Spargelstängel.

Die stehenden Bäume der Spargelstängel sind die Bäume, die auf dem Hof zu pflanzen sind. Sie umfassen die Spargelstängel, die Stachelbeere und die Himbeere.



# Sonder-Angebot

Donnerstag, Freitag, Samstag

im Lichthof

Soweit Vorrat!

## Herren-Wäsche

Piqué-Oberhemden, weiss, Rumpf aus solidem Renforce, Stück 4<sup>50</sup> 3<sup>25</sup>  
 Oberhemden, farbig, mit fest. Manschetten, uni Rumpf und Zephyr-Einsatz, Stück 3<sup>25</sup>  
 Oberhemden, farbig, guter Perkal, durchgemustert, Stück 4<sup>25</sup>  
 Oberhemden, farbig, mit losen Manschetten, Ia. Perkal, durchgemustert, Stück 5<sup>25</sup> 4<sup>50</sup>  
 Trikot-Oberhemden mit guten Piqué-Einsätzen, Stück 2<sup>90</sup> 2<sup>25</sup>

Sporthemden mit losen Kragen, in verschiedenen Farben, Stück 3<sup>75</sup> 2<sup>75</sup>  
 Serviteurs, weiss, glatt und mit Falten, Stück 55 48 40 32  
 Serviteurs, farbig, steif und weich, Stück 40 50 60 70  
 Garnituren, farbig, Serviteurs u. Manschetten, Garnitur 80 95 1<sup>10</sup> 1<sup>25</sup>  
 Herren-Kragen, verschied. Höhen und Formen, 1/2 Dtzd. 2<sup>25</sup> 2<sup>90</sup>

## Krawatten — Hosenträger

Herren-Krawatten, verschiedene Formen, breite Binder, Regattes und Schleifen, Stück 95, 75, 55  
 Ein Posten Krawatten, reine Seide, 2 verschiedene Formen, 3 Stück im Karton 1<sup>25</sup>

Ein Posten Selbstbinder, breite offene Form, teils Reine Seide, regulärer Wert bis M. 2.25, Stück 95

Hosenträger  
 Ser. IV III II I  
 Paar 1<sup>25</sup> 95 75 55

## Schirme

Damen- und Herrenschirme, schwarz, kräftig, Naturstock, Stück 2<sup>75</sup> 1<sup>95</sup>  
 Damen- und Herrenschirme, Gloria mit halbseid. Futter, Stück 4<sup>75</sup> 3<sup>75</sup>  
 Damen- und Herrenschirme, gute Halbseide m. Futteral 1/2 Paragon, Stück 5<sup>75</sup>  
 Damen- und Herrenschirme, 1/2 Parag., Ia. Halbseide, reinseid. Futteral, Stück 6<sup>50</sup>

Spezialmarke „Elfe“ 7<sup>00</sup>  
 Ia. Halbseide, festkantig, Paragon-Gestell, Stück

Herren-Stockschirme, elegante Ausführung, Stück 9<sup>75</sup> 6<sup>25</sup>

Damenschirme, schwarz und farbig, mit Bordüre  
 Serie V IV III II I  
 Stück 8<sup>50</sup> 6<sup>25</sup> 5<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 3<sup>90</sup>

## Hüte — Mützen

Ein Posten Herrenhüte, schwarz, steif, Stück 2<sup>25</sup>  
 Herrenhüte, farbig, weich, Stück 3<sup>25</sup> 2<sup>50</sup>  
 Haarhüte, schwarz, steif, Stück 6<sup>25</sup> 4<sup>25</sup>  
 Haarhüte, farbig, weich, Stück 6<sup>25</sup> 5<sup>50</sup>  
 Herren-Sportmützen, engl. Art, Stück 1<sup>85</sup> 1<sup>45</sup> 1<sup>10</sup>  
 Kieler-Mützen, Stück 1<sup>25</sup> 95 75  
 Teller-Mützen für Mädchen, Stück 1<sup>25</sup> 95 75

Ein Posten Mädchen-Mützen, Stück 50 25

# Hermann Tietz.

Unser Katalog für  
 Baby-Ausstattungen  
 wird auf Wunsch  
 kostenlos zugestellt.

Von Samstag, 11. März  
 bis inkl. Sonntag, 19. März

**20% Rabatt**

auf Einzelpaare und ausgehende Artikel in **Stiefeln** jeder Größe

**20% Rabatt**

auf alle **Sandalen** jeder Größe, außer Flechtsandalen

**10% Rabatt**

auf alle **Flechtsandalen** jeder Größe.

Da nur **beste Formen und Qualitäten** in Betracht kommen, benutzen Sie

**diese günstige Gelegenheit.**

Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden erbeten.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert**  
 Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße. 4294

Einige komplette **Schlafzimmer-Einrichtungen**, solid gearbeitet, staunend billig zu verkaufen im **Laagerhaus, Philibertsstraße Nr. 19** 3380, **Telephon 1650.**

**Schreibmaschine** gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **8554 Kaiser-Postage 18.**

Freisch eintreffend:  
**Schellfische**

Preise für diese Woche:

**Echte Holländer**

**Angel-Schellfische**

große Fische

Pfund **35** Pfg.

**kleine Schellfische**

Pfund **25** Pfg.

Ferner:

feinste gewässerte

**Stockfische**

per Pfund **25** Pfg.

2.2 empfehlen 3781

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.  
 in den bekannten  
 Verkaufsstellen.

412/3.2

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe**  
 Schuhlager Herrenstrasse 14.



Sämtliche Frühjahrsartikel eingetroffen.

**Konfirmanten- u. Kommunikanten-Stiefel**

in grosser Auswahl.

Nur beste Qualitäten  
 und Passformen

An gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. **Amalienstr. 20, 2. St.**  
 Zu verkaufen: ein Küchenherd **Sofienstraße 209, Mühlburg, Gärtner Funf.**

**Safelklavier** mit Panzerplatte, billig abzugeben. **88433 Waldhornstraße 33, III.**  
**Sinderliegwagen** (Naturrohgeleht), gut erh. zu verk. **Bachstr. 52, III. rechts.**

**Sinderwagen.** Sehr gut erhalten, weicher **Kaufwagen** mit **Ridelgestell**, sowie ein älterer **Sportwagen** zu verkaufen. **88044.2.3 Sophienstraße 165, part.**